



Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des KSB Wesel am 25.05.2023 in der Bürgerschützenhalle des BSV Friedrichsfeld, Ullrichstr.42, 46485 Wesel

<u>Teilnehmer:</u>	3 Vorstandsmitglieder des Kreissportbundes Wesel 3 Vorstandsmitglieder des Jugendvorstandes des KSB Wesel 8 Vertreter*innen der SSV / GSV mit sieben Stimmen 66 Delegierte der Mitgliedsvereine mit 68 Stimmen Landrat Ingo Brohl ohne Stimmrecht Mitarbeiter*innen des KSB Wesel ohne Stimmrecht
<u>Leitung:</u>	Gustav Hensel
<u>Protokoll:</u>	Ulrich Glanz
<u>Dauer:</u>	19.35 Uhr – 22.20 Uhr

Zu o.a. Sitzung wurde unter Angabe der Tagesordnung mit Schreiben vom 21.04.2023 und den Tagungsunterlagen zu den Tagesordnungspunkten 3, 4, 5, 7 und 8 durch den geschäftsführenden Vorstand form- und fristgerecht (Satzung § 10 Abs 7) eingeladen. Der Jahresabschluss 2022 zum Tagesordnungspunkt 4 wurden am 05.05.2023 nachgereicht.

Vom STV Hünxe ist fristgerecht mit Schreiben vom 08.05.2023 ein Antrag zur Abberufung (Abwahl) des stellvertretenden Vorsitzenden Peter Lange eingegangen, der fristgerecht am 15.05.2023 an die Mitglieder weitergeleitet wurde.

Top 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Benennung des/der Protokollführers/Protokollführerin

Gustav Hensel begrüßte die Versammlungsteilnehmer und insbesondere den Landrat Ingo Brohl. Einen besonderen Dank richtete er an den BSV Friedrichsfeld mit seinem Präsidenten Hendrik Abel für die Zurverfügungstellung der Bürgerschützenhalle.

Änderungswünsche zur Tagesordnung gab es keine. Gustav Hensel stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung gegeben ist. Zum Protokollführer wurde Ulrich Glanz benannt.

Gustav Hensel berichtete, dass nach der Corona-Pandemie, unter der der organisierte Sport sehr gelitten hat, der Mitgliederbestand der Sportvereine im Kreis Wesel wieder die Zahlen von 2017, aber noch nicht den Höchststand von 2012 erreicht hat.

Top 2: Grußworte

Landrat Ingo Brohl, der zum ersten Mal an der Mitgliederversammlung des KSB Wesel teilnehmen konnte, bestätigte, dass der Sport für die Gesellschaft und das Zusammenleben im Kreis Wesel unverzichtbar ist. Er lobte die bisherige Arbeit des Kreissportbundes und bestätigte, dass der „Pakt für den Sports“ neu aufgelegt werden muss, da sich in den letzten Jahren viele Arbeitsbereiche verändert und einige Felder wie Integration und Inklusion ausgeweitet wurden. Ingo Brohl dankte dem KSB Wesel und allen Vereinsvertretern für ihr stetiges verantwortungsbewusstes und weitsichtiges Engagement.

Bezüglich der Zuschüsse des Kreises Wesel an den KSB Wesel in Höhe von derzeit 40.500 Euro sollen demnächst Gespräche geführt werden.

Top 3: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung 2022

Das von Ulrich Glanz verfasste Protokoll wurde einstimmig genehmigt.

Top 4: Rückblick 2022

Die Berichte lagen den Delegierten vor.

Ergänzend hierzu erläuterte Gustav Hensel, dass der Programmaufruf I des Programms „Moderne Sportstätten 2022“ inzwischen abgeschlossen ist.

Im Programmaufruf II sind inzwischen die Anträge in einer Gesamtsumme von 497.500 Euro bewilligt worden. Die Fördersumme beträgt allerdings 500.000 Euro und es muss noch eruiert werden, weshalb 2.500 Euro nicht bewilligt wurden.

Im Förderprogramm „Digitalisierung“, in dem von 30 Millionen Euro dem KSB Wesel bzw. den Sportvereinen im Kreis Wesel 500.000 Euro zur Verfügung stehen, sind 155 Anträge mit einer Antragssumme von 1,6 Millionen Euro mit der Folge eingegangen, dass Anträge nicht in voller Höhe bewilligt werden konnten. Die antragstellenden Vereine erhalten nunmehr maximal 3.000 Euro plus 1,60 Euro pro Mitglied.

Offizieller Antragsteller ist der KSB Wesel und die Weiterleitungsverträge zur Absicherung des KSB Wesel sind den betroffenen Vereinen zugesandt und teilweise schon wieder mit den Unterschriften nach BGB § 26 eingegangen.

Gustav Hensel wies ausdrücklich darauf hin, dass die Vereine in Vorleistung treten und bei Nichtbewilligung des Antrages die Kosten übernehmen müssen. Da die Gesamtfördersumme über 100.000 Euro liegt, ist es zwingend erforderlich, drei Kostenvoranschläge einzuholen. Bis Dezember 2023 müssen die Geräte angeschafft worden sein.

Gustav Hensel erläuterte den Jahresabschluss detailliert.

Der KSB Wesel erhält 20.000 Euro zur weiteren Digitalisierung der Geschäftsstelle aus dem Programm. Der immense Arbeitsaufwand bei der Bearbeitung der Anträge der Mitgliedsvereine wurde hingegen nicht honoriert.

Das Defizit im Haushaltsjahr 2022 betrug annähernd 25.000 Euro, wobei bei den Gesamtausgaben in Höhe von zirka 300.000 Euro die Lohnkosten mit zirka 200.000 Euro zu Buche schlagen.

Für das Jahr 2023 ist nach ersten Schätzungen mit einem Defizit von 40.000 Euro zu rechnen und damit ist es dann nur noch eine Frage der Zeit, bis sämtliche Rücklagen des KSB Wesel aufgebraucht sind.

Top 5: Bericht der Kassenprüfer

Die von Gustav Hensel geführte Kasse wurde von Karl-Heinz Labeda und Wolfgang Heyden am 03.04.2023 geprüft. Nach Aussage von Karl-Heinz Labeda gab es keinerlei Beanstandungen.

Top 6: Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Die anwesenden Vorstandsmitglieder waren nicht stimmberechtigt.

Top 7: Wahl eines/einer Kassenprüfers/Kassenprüferin

Wolfgang Heyden scheidet als Kassenprüfer aus und Karl-Heinz Labeda bleibt noch ein Jahr im Amt.

Jürgen Remke vom STV Hünxe wurde vorgeschlagen und einstimmig zum Kassenprüfer gewählt. Er nahm die Wahl an.

Top 8: Wahl eines/einer stellvertretenden Kassenprüfers/Kassenprüferin

Heinrich Tersteegen wurde vorgeschlagen und einstimmig zum stellvertretenden Kassenprüfer gewählt. Er nahm die Wahl an.

Top 9: Haushaltsplan 2023 und 2024

Die Haushaltspläne wurden von Gustav Hensel ausführlich vorgestellt und bei zwei Enthaltungen einstimmig genehmigt.

Top 10: Beitragsanpassung

Der KSB Wesel benötigt angesichts der höheren Kosten in allen Bereichen und der zu erwartenden geringeren finanziellen Unterstützung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen dringend höhere Einnahmen, um seinen Aufgaben in den einzelnen Programmen wie bisher gerecht zu werden und auszubauen.

Von den Delegierten wurden verschiedene Beitragsanpassungen vorgeschlagen. Unter der vorher einstimmig beschlossenen Sitzungsleitung durch Ingo Brohl wurde über die Anhebung des Beitrages um 1,00 Euro auf 1,30 Euro pro Mitglied abgestimmt.

Die Beitragsanpassung auf 1,30 Euro pro Mitglied bei gleichzeitiger Beibehaltung des Sockelbetrages pro Verein in Höhe von 10,00 Euro wurde mit 57 Stimmen bei 24 Gegenstimmen ohne Enthaltung beschlossen.

Top 11: Satzungsänderungen

Die Satzung mit den geplanten Änderungen lag den Delegierten vor und wurde von Ulrich Glanz detailliert erläutert.

Die hauptsächlichen Änderungen betreffen den § 3, den § 11 und den § 13.

Der § 3 wird wie folgt ergänzt:

Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt ist, entschieden entgegen. Hierzu orientiert der KSB Wesel sich an den Qualitätskriterien des Qualitätsbündnisses des LSB NRW und arbeitet mithilfe des erarbeiteten Schutzkonzeptes.

Im § 11 wird die Vertretung des KSB Wesel geändert:

Der/die Vorsitzende oder zwei Vorstandsmitglieder gemäß § 26 BGB vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich.

*Der/die hauptamtliche Geschäftsführer*in ist ein*e besonderer Vertreter*in des Vereins nach § 30 BGB. Die Kompetenzen werden vom Vorstand gemäß § 26 BGB festgelegt.*

Der § 13 entfällt, da nach einem entsprechenden Beschluss der Hauptausschuss aufgelöst wird.

Die vorgeschlagenen Satzungsänderungen wurden bei sechs Enthaltungen und zwei Gegenstimmen mit 73 Stimmen beschlossen.

Top 12: Anträge

Friedhelm Unterloh wiederholte die Vorwürfe gegen Peter Lange. Peter Lange wies in seiner Stellungnahme die Vorwürfe zurück und betonte aber gleichzeitig, dass er das Ausscheiden von Friedhelm Unterloh aus dem Arbeitskreis Sportabzeichen aufgrund seines Fachwissens bedauert.

Am 04.05.2023 hat eine Videokonferenz des geschäftsführenden Vorstandes mit Friedhelm Unterloh stattgefunden, um ihn zu einer weiteren Zusammenarbeit zu bewegen. Das wurde ebenso abgelehnt wie ein gemeinsames Gespräch mit einem neutralen Mediator.

Der Arbeitskreis wird damit ohne Friedhelm Unterloh weitergeführt, wobei er personell vergrößert werden soll. Im Übrigen sind nach Aussage von Peter Lange schon einige vielversprechende Ergebnisse zu verzeichnen.

Eine geheime Abstimmung über den Antrag des STV Hünxe wurde mit acht Stimmen abgelehnt und in der anschließenden Abstimmung per Handzeichen wurde der Antrag mit drei Stimmen, 21 Enthaltungen und 34 Gegenstimmen abgelehnt.

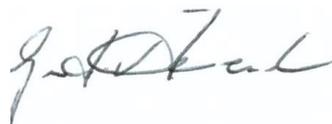
Top 13: Verschiedenes (ehemals Top 12)

./.

Rheinberg, 09.06.2023



-Ulrich Glanz -
Protokollführer



- Gustav Hensel -
1. Vorsitzender